



Informationen über Stiftung Lampas und über unser Projekt mit dem Titel: Informiere dich! Präventionsprojekt gegen Menschenhandel

Die Stiftung Lámpás: betätigt sich seit dem Jahr 2008 unter dem Schirm des Evangelisch-Reformierten Kirchendistrikts *Királyhágómellék*.

Gründung der Stiftung im Jahr 1998: mit dem Ziel, durch verschiedene Programme und soziale Dienstleistungen die Lebensqualität der diskriminierten Personen bzw. die Lebensqualität der Gesellschaft zu verbessern.

Das Informations- und Beratungszentrum der Stiftung Lámpás hat die Präventionsarbeit im Jahr 2011 begonnen.

Die Haupttätigkeiten unserer Stiftung:

→ das Informieren derjenigen Personen, die im Ausland arbeiten wollen

→ die Auskunft der AbsolventInnen, StudentInnen, SchülerInnen über die Gefahren der Migration, über ihre Rechte und über ihre Verpflichtungen auf dem ausländischen Arbeitsmarkt.

Ab 2011 läuft das Projekt unter der Leitung von Verein für Internationale Jugendarbeit Bundesverein und bis 2017 ist die Stiftung Lámpás Mitglied (ab 2015 Träger) des OPEN – Dreiländerprojektes.

Ziel des Anfangsprojektes: *Junge migrationsinteressierte Frauen aus der Ukraine und aus Rumänien schützen sich besser vor Menschenhandel und Arbeitsausbeutung.*

Teilnehmende Länder/Städte:

→Ukraine (Beratungsstellen in Kiew, in Charkiw, in Odessa)

→Deutschland: (Beratungsstellen in Nürnberg, München, Stuttgart)

→Rumänien: (Beratungsstelle in Oradea)



Zusammenarbeit mit La Strada (Frauenrechtsorganisation) in der Ukraine seit 2015

Verein für Internationale Jugendarbeit: Ideeninhaber des Projektes

- Lampas hatte eine sehr gute und erfolgreiche Kooperation mit der oben genannten Institution.
- Das Projekt war von Brot für die Welt finanziert.

Ziel der Präventionsarbeit:

Gestaltung einer sicheren Schutzkette zur Vermeidung von Frauenhandel und Ausbeutung im Herkunfts- und Zielland

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kampagnen, Straßenaktionen
- Plakate
- Flyer / Leporellos
- Dialog mit rumänischen Partnerinstitutionen

Änderungen im Projekt im Jahr 2017

- Ab 2017 hat das Projekt ein neues Profil und einen neuen Titel bekommen: Informiere Dich! Get Informed! – nicht mehr als Dreiländerprojekt, aber dank der ausgearbeiteten, wirksamen Kooperationen stehen die Länder miteinander im Kontakt.
- **Hauptziel:** gefährdete Bevölkerungsgruppen im Landkreis Bihor, die potenziell von Menschenhandel betroffen sein könnten, wissen, wie sie sich vor diesem Phänomen schützen können.
- Der Finanzierungspartner bleibt weiterhin: Brot für die Welt.



Zielgruppen:

Risikogruppen:

- Personen mit Migrationsabsicht, die einem höheren Risiko ausgesetzt sind, von Menschenhandel in Rumänien oder im Ausland betroffen zu sein.
- Personen mit hohem Risiko: Arbeitslose, Arbeitssuchende, Personen mit niedrigem sozioökonomischem Hintergrund.

Spezialisten aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen:

- am Arbeitsmarkt beteiligte Personen/Einrichtungen (Bezirksarbeitsagentur, Gewerkschaften, Grenzpolizei und andere Strafverfolgungsbehörden);
- Entscheidungsträger/Multiplikatoren/lokale Aktivisten/Meinungsführer (Massenmedien, Kirchenvertreter, Lehrer, Politiker), Spezialisten für Menschenhandel (NGOs, nationale Agenturen, internationale Organisationen, die sich mit Menschenhandel befassen);
- Wir beabsichtigen, die breite Öffentlichkeit im Landkreis Bihor zu erreichen, um den Zirkel zu durchbrechen, in dem Menschenhandel als Tabuthema betrachtet wird.

Spezifische Ziele:

- die Kapazität staatlicher Institutionen wie Polizei, Sozialamt sowie Kirchen und NGOs zu erhöhen, um das Problem der HT im Präventionsbereich anzugehen (durch die Organisation von Schulungen und Gesprächsrunden);
- Sensibilisierung und Verständnis der Gemeinschaft für das Wesen, die Ursachen und Wirkungen, die Arten und Formen von HT und wie man sie verhindern kann (durch Straßenaktionen, das Verteilen von Flyern und Informationsmaterialien);
- Sensibilisierung und Förderung des Wissens über HT unter gefährdeten Gruppen darüber, wie das Risiko, Opfer zu werden, reduziert werden kann, was zu tun ist, um sich selbst zu schützen und/oder wo man Hilfe sucht (bei Informationsveranstaltungen)



in den Schulen, Seminaren, runden Tischtreffen in der Gemeinde und bei verschiedenen Veranstaltungen);

- das Wissen und Kenntnis von Schülern von Gymnasien und Universitäten zu erweitern, die Maßnahmen zur Bekämpfung von HT ergreifen (Schulungssitzung für Schüler, die an verschiedenen Maßnahmen zur Bekämpfung von HT beteiligt sein werden);
- die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern zu stärken

Aktivitäten im Bereich Prävention von Menschenhandel:

- Organisation von Informationsveranstaltungen in Schulen und Universitäten zur Sensibilisierung für Menschenhandel;
- Schulung von Studenten, Maßnahmen gegen HT zu ergreifen, und Einbeziehung in verschiedene Präventionsaktivitäten (Straßenaktionen, Verteilung von Flyern usw.);
- Organisation von Präventionskampagnen, Straßenaktionen, um das Bewusstsein für HT zu schärfen, indem Flyer verteilt und Personen über dieses Thema informiert werden;
- Verbreitung der für Fachleute erstellten Informationsmaterialien bei verschiedenen Veranstaltungen und Institutionen (z. B. Runde Tische, Treffen in der Kirche, NGO's, Kreisarbeitsagentur, Sozialabteilung des Bürgermeisteramtes an verschiedenen Orten im Kreis Bihor, verschiedene Abteilungen der Polizeiinspektion, Schulen);
- Organisation von Workshops, Seminaren und runden Tischen für Vertreter von Kirchen, NGOs, Gewerkschaften, Bildungsinstituten und verschiedenen staatlichen Institutionen, die eine aktive Rolle bei der Prävention und Bekämpfung von HT spielen, um ihre Kapazitäten zur Bekämpfung dieses Phänomens zu erhöhen;
- Organisation von Netzwerktreffen mit unseren Partnern und/oder Teilnahme an von unseren Partnern organisierten Treffen zum Erfahrungs- und Wissensaustausch.
- Lampas hat eine gute Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen entwickelt, die in der Prävention und Bekämpfung von HT aktiv sind (Meinungsführer, Polizei,
-



Schulen, Kirche, NGOs, Sozialabteilung, Kinderschutz). Die Zusammenarbeit mit Partnern zum Erfahrungs- und Wissensaustausch wird durch Netzwerktreffen gestärkt;

- Organisation von Schulungen für Spezialisten aus verschiedenen Bereichen. Personen mit Multiplikatorwirkung (Erziehungsberater, Schulpsychologen, Lehrer, Fachkräfte aus Sozialämtern, Polizisten etc.) werden im Bereich der HT-Prävention geschult;
- Organisation von Feldbesuchen bei unseren Partnern aus dem Ausland. Lampas wird die Zusammenarbeit mit Organisationen aus dem Ausland entwickeln, die in der Prävention und Bekämpfung von HT aktiv sind, und es werden Feldbesuche bei diesen Organisationen zum Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Entwicklung organisiert. Gleichzeitig könnte Lampas zu einem Bindeglied zwischen nationalen und internationalen Organisationen werden.
- Teilnahme von Projektmitarbeitern an Schulungen, Teamsitzungen zur Entwicklung neuer Fähigkeiten im Projektmanagement, Kommunikation im Bereich der HT-Prävention. Die kontinuierliche Weiterbildung ist notwendig, um das Projekt kompetent umzusetzen, das Burnout der Teammitglieder zu vermeiden und professionelle Dienstleistungen in der Gesellschaft zu erbringen.

Zukunft / Fortsetzung der erfolgreichen Präventionsarbeit

- Weiterfinanzierung in Rumänien, aber auch Partner in Deutschland
- Stärkung der sicheren Schutzkette, mit weiterhin kompetent besetzten Anlaufstellen
- Stärkere Vernetzung in Deutschland, neue Partnerschaften
- Angebot zu Schulungen und Fortbildungen, auch für Multiplikatoren
- Weiterhin starke Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen

Jede Beratung zur Vermeidung des Menschenhandels ist nicht nur ein Gewinn für die betroffene Person sondern auch für die Gesellschaft im Herkunfts- und auch im Zielland.